

Halt mal die Luft an!

Warum Fenster- öffnen nicht die Lösung ist

Die Fensterlüftung ermöglicht den Abtransport belasteter Raumluft, hat aber ihre Grenzen. Bei Windstille und geringen Temperaturunterschieden zwischen drinnen und draußen ist der Luftaustausch ungenügend. Außerdem gelangen durch die offenen Fenster je nach Lage Lärm, Feinstaub und Pollen ins Gebäude.

Hinzu kommt: Wer in ein energieeffizientes Gebäude investiert hat, ist ohnehin schlecht beraten, mit der teuer aufgeheizten Raumluft „die Straße zu heizen“ und dadurch den Einspareffekt zunichtezumachen.

Effektivere Wege, um die Raumluft zu verbessern und Gesundheitsrisiken zu verringern, bieten Lüftungsanlagen, die gefilterte Außenluft in die Räume bringen.

Sichern Sie sich konkrete Tipps und Infos darüber, wie Sie die Luftqualität in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld aktiv verbessern können.

Jetzt lebensmittel-luft.info besuchen oder QR-Code scannen!

Warum das manchmal nötig wäre, aber trotzdem nicht die Lösung ist, erfahren Sie in diesem Flyer.



Zahlen und Fakten zur Luftqualität in Gebäuden und zu den Auswirkungen auf unsere Gesundheit



22 h

täglich in Innenräumen

Wir verbringen rund 90 % unserer Lebenszeit in Gebäuden. Das sind fast 22 Stunden täglich. Dabei wird oft der Einfluss der Atemluft auf Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit unterschätzt.

3 Mio.



Menschen mit Asthma

In Deutschland sind mehr als 3 Mio. Menschen von Asthma betroffen. Eine anhaltende Luftbelastung in Innenräumen kann die Lungenfunktion bei Erwachsenen mittleren Alters verringern und das Asthmarisiko erhöhen.



1.000 ppm

CO₂ als Obergrenze

Beim Atmen geben wir Kohlendioxid (CO₂) an die Luft ab. Räume sollten so gelüftet werden, dass der CO₂-Gehalt nicht über 1.000 ppm steigt, besser sind 800 ppm.



12.500 l

Luft pro Tag

Je nach Aktivität atmen wir täglich etwa 12.500 Liter Luft ein und aus. Wir sollten die Luftqualität deshalb mindestens so wichtig nehmen wie die Trinkwasserhygiene.

15 %



effizienteres Arbeiten

Studien ergaben, dass eine Erhöhung des Außenluftvolumenstroms, also eine verbesserte Lüftung, die Arbeitsgeschwindigkeit um 15 % erhöhen und die Fehleranfälligkeit gleichzeitig verringern kann.

Wie lässt sich die Qualität unserer Innenraumluft verbessern?

Für ein gesundes Raumklima müssen Schadstoffe, CO₂, Viren und andere Keime effektiv abgeführt werden. Ein guter Indikator dafür, ob ausreichend gelüftet wird, ist der CO₂-Gehalt. Er sollte in Räumen, in denen sich mehrere Personen aufhalten, unter 1.000 ppm liegen.

Mehr dazu auf [lebensmittel-luft.info](https://www.lebensmittel-luft.info)

An Ihrem Arbeitsplatz ist die Luft schlecht, aber Luft-anhalten ist auf Dauer auch keine Lösung?

Gerne sagen wir Ihnen, wie sich die Luftqualität in Gebäuden verbessern lässt und zeigen nachhaltige Alternativen auf, die Ihre Konzentrationsfähigkeit, Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit stärken.

Ihr Fachverband Gebäude-Klima e. V.

Tel. +49 7141 258810 | www.fgk.de | info@fgk.de

Wir sind für Sie da:

Verbände und Institutionen



Hersteller

